

Jens Pielawa

Im Gedenken an Richard Vyškovský (1929–2019)

**Lichtenburg: Rekonstruktion einer Burg als Kartonmodell**

**ER-22 Hrad Lichnice [Lichtenburg], Richard Vyškovský, Vierfarben-Offsetdruck, 9 Bogen 29,7 × 42,0 cm, 2 Bogen 29,7 × 42,0 cm Text und Skizzen, 1 Umschlag 29,7 × 42,0 cm, gefaltet und geheftet zu DIN A4, Mst. 1:250, ERKOtyp spol. s. r. o. CZ-Prag 2011. (ISBN 8594042100221)**

**Einführung**

Kartonmodelle stellen in der Regel verkleinerte Abbildungen real existierender Vorbilder dar. Sind diese nicht mehr vorhanden, werden Modelle anhand von vorliegenden Plänen, Abbildungen oder Fotos rekonstruiert. Im vorliegenden Fall der Burg Lichnice in Tschechien geht das Kartonmodell noch eine Spur weiter – es stellt eine Idealrekonstruktion einer Burg dar, die seit mehr als 300 Jahren nur noch als Ruine existiert. Mit den Erkenntnissen von Denkmalschützern und Burgenforschern hat der Architekt und Konstrukteur *Richard Vyškovský*<sup>1</sup> die Burganlage als Modell kreiert, wie sie im Zustand des 17. Jahrhunderts die Landschaft dominierte. Das Kartonmodell stellt damit die dreidimensionale verkleinerte Abbildung einer Rekonstruktion dar, die bislang nur in Skizzen und Grundrissen der bisherigen Forschungen vorlag. Dieser Artikel berichtet über die Geschichte des Vorbildes, einige Erkenntnisse der Rekonstruktion und den Weg zum Modell von Richard Vyškovský.

**Das Vorbild**

Die Burg Lichnice befindet sich heute als Ruine in Tschechien im Eisengebirge [Železné hory]<sup>2</sup>. 1 km südwestlich liegt die nächstgrößere Stadt Třemošnice<sup>3</sup>, beide gehören zum Okres [Bezirk] Chrudim. Prag ist 85 km westnordwestlich entfernt. Östlich unterhalb der Ruine liegt die Siedlung Podhradí, die erstmalig 1539 erwähnt wurde. Die Burg Lichnice, ursprünglich Lichtenburk genannt [deutsch Lichtenburg], wurde um 1250 von *Smil von Ronow* erbaut. Die Herren von Ronow, auch von Ronburg (tschechisch z Ronova, auch Ronovci), waren ein altes böhmisches Adelsgeschlecht.<sup>4</sup> Die Burg wurde erstmals 1251 in schriftlichen Quellen als Teil von Smils Besitz erwähnt. Sie gilt daher als eine der ältesten Adelsburgen des Landes. Einige Experten, u. a. der Burgenforscher *Tomáš Durdík*<sup>5</sup>, vermuteten, dass Lichtenburg aufgrund der überdurchschnittlichen Größe des Burggeländes ursprünglich eine königliche Burg von *König Wenzel I.*<sup>6</sup> war. Der erste Umbau verlief im 14. Jahrhundert. Lichnice spielte dann eine bedeutende Rolle während der Hussitenkriege<sup>7</sup> und später im 30-jährigen Krieg. 1421 marschierten etwa die hussitischen Truppen gegen Žleby<sup>8</sup> und Lichnice. Beide Burgen ergaben sich kampfflos. Zwischen 1428 und 1429 belagerten die Sirocti<sup>9</sup> die Burg, nach einem Jahr ergab sich Lichnice aufgrund von Hunger. Man belagerte die Burg in einem Umkreis von 250 Metern und schuf fünf Bastionen. Die Reste dieser Befestigungen sind bis heute teilweise erhalten.<sup>10</sup> Im Jahre 1490 erbte *Mikuláš Trčka von Lípa* die Burg, worauf Lichnice den markanten spätgotischen Umbau als bequeme und repräsentative Residenz des Hauses Trčka durchlief. Dabei wurde auch die Befestigung der Burg mit dem vorgelagerten Barbakan<sup>11</sup> verstärkt. In der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts sank



Hrad Lichnice (Lichtenburg), Richard Vyškovský, Vierfarben-Offsetdruck, 9 Bogen 29,7 × 42,0 cm, 2 Bogen 29,7 × 42,0 cm Text und Skizzen, 1 Umschlag 29,7 × 42,0 cm, Mst. 1:250, ERKOtyp, spol. s. r. o. (CZ), ER-22, 2011. Gebautes Modell: 52 × 53 × 22 cm, Modellbau und Foto: ERCOtyp.